

Veranstaltungskalender

vom **06.08.2022** bis **03.09.2022**

Zeit	Veranstaltung	Ort
11.08.2022 (Do) 08:00 bis 18:00 Uhr	Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die	27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden

11.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstilkünstler,
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrucklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

11.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

11.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

11.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

11.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

11.08.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

11.08.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

11.08.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

11.08.2022 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

11.08.2022 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

11.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

11.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

11.08.2022 (Do)
19:00 Uhr

+++Termin wird verschoben+++ Alessandro Cemolin "From my Balcony 3D" im Gespräch mit Manuela Husemann
+++Der Termin wird coronabedings leider verschoben. Es wird einen Ersatztermin geben!+++

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Donnerstag, 11. August 2022, 19 Uhr

kukuwi-forum #04

Alessandro Cemolin "From my Balcony 3D" im Gespräch mit Manuela Husemann

Ort: Große Kunstschau

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V

11.08.2022 (Do)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war

das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

12.08.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

12.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

12.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

12.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

12.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

12.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

12.08.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

12.08.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

12.08.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

12.08.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

12.08.2022 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

12.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

12.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

12.08.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

12.08.2022 (Fr)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

13.08.2022 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

13.08.2022 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt
Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit u.a.
- Obst und Gemüse
- Fleischerei
- Bäckerei
- Besen
- Kunsthandwerk
- Honig
- Blumen
und Kunst an der Wäscheleine

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH
Homepage: worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Eintritt: kostenlos

13.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtensoldat von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstil, dem Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges") Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

13.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

13.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

13.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

13.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

13.08.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

13.08.2022 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

13.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

13.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

13.08.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

13.08.2022 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

13.08.2022 (Sa)
13:30 bis 15:30 Uhr

Zwischen Himmel und Hamme

Geschichten und Geschichtchen aus der bewegten Worpsweder Vergangenheit erzählt "Jan vom Moor" während eines vergnüglichen Spaziergangs.

Unseren "Hügel", den Weyerberg, der heute noch für die Weitsicht der Worpsweder sorgt, verdanken wir einem Riesen. Eine Kaufmannstochter brachte die Kunst und vor allem einen Künstler nach Worpswede. Von einem Lustschloss, das eine Gräfin aus der Linie der Wittelsbacher auf dem Weyerberg bauen wollte, blieb nur die Schloss-Scheune. Und Ping-Pong und aufgehängte Wäsche im Museum haben auch in Worpswede nicht zwangsläufig etwas mit einer Kunst-Performance zu tun...

Termine: jeden zweiten Samstag im Monat jeweils um 13:30 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

13.08.2022 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: torfschiffe.de

E-Mail: buchung@torfschiffe.de

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

13.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung
Silvia Hatzl "silences"
InstallationenAufzeichnung
24. Juni bis 17. September 2022

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL"
interpretierten hervorragende Solisten Werke
der zeitgenössischen Musik in einem
ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es
entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der
Musik und einer eigens für das Haus
Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur.
Unter dem Leitgedanken "ins Offene"
entstanden drei KONZERTANTE
RAUMINSTALLATIONEN.
Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde
zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut
hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles
Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit
einer Vorführung der 2021 entstandenen
filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten
Rauminstallation I», realisiert von Karsten
Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr
persönlichen Annäherung einer szenischen
Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante
Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,
Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

13.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

13.08.2022 (Sa)
 15:00 bis 17:00 Uhr

Auf den Spuren von Hans-Georg Filipschack
 Ein Kunstspaziergang mit Antke Bornemann

28865 Lilienthal
 Klosterstr. 25
 LILIENTHAL: Murkens Hof

Der Bildhauer Hans-Georg Filipschack lebte bis 2020 in Lilienthal. Sein Leben war das Gestalten – mit Holz, Keramik, Metall und anderen Materialien. In Lilienthal gehen wir auf Spurensuche, besichtigen an unterschiedlichen Plätzen stilisierte Tierplastiken, religiöse abstrakte Motive sowie seinen Skulpturengarten. Wir sprechen mit Weggefährten und Freunden.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
 Homepage: vhs-lilienthal.de
 E-Mail: vhs@lilienthal.de
 Telefon: 04298929240
 Anmeldung: erforderlich
 Eintritt: EUR 5,--
 Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

13.08.2022 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

13.08.2022 (Sa)
17:00 bis 23:55 Uhr

HammeNacht 2022 - Ein Abend auf und an der Hamme

27726 Worpswede
Anlegestellen an der Hamme

Am Samstag, den 13. August 2022 zur jährlichen HammeNacht legen die Torfkähne der Region ab, um mit Ihnen vom Sonnenuntergang Richtung Vollmond zu schippern.

Einmal im Jahr treffen sich die Torfkahnskipper zwischen Gnarrenburg und Ritterhude zu späterer Stunde, um die besondere Nachtstimmung über dem Moor vom Torfkahn aus erlebbar zu machen. Dies hat schon eine gewisse Tradition und gilt vielen als Höhepunkt der Torfkahnsaison. An verschiedenen Anlegestellen im Teufelsmoor starten ausflugslustige Gäste mit Lichtern ausgerüstet zu einer Fahrt auf der Hamme. An den Anlegestellen laden Musik und gutes Essen zum gemeinsamen Genießen ein. Jedes der beteiligten Ausflugslokale setzt musikalisch wie kulinarisch einen anderen Akzent. Auch an Bord gibt es Musik. Die Fahrt durch die Nacht wird von Akkordeon- oder Gitarrenklängen begleitet. Der Vorverkauf wird in diesem Jahr am 01.07.2022 beginnen und zum ersten Mal online unter www.hammenacht.de stattfinden.

Genauere Informationen zum Vorverkauf erhalten Sie unter www.torfkahn-teufelsmoor.de. Auch der Fahrplan wird dort rechtzeitig veröffentlicht und in den Tourist-Informationen in der Region ausgelegt.

Veranstalter: Touristikagentur Teufelsmoor-Worpswede-Unterweser e.V.
Homepage: www.kulturland-teufelsmoor.de
E-Mail: info@teufelsmoor.de
Telefon: 04791-930 3434
Eintritt: EUR 22,-- bis EUR 40,--

13.08.2022 (Sa)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

13.08.2022 (Sa)
21:00 Uhr

Sommenachtskino "Born of Blue"
Sommernachtskino im schönen Ambiente am
Vörder See an der Seebühne.
Gezeigt wird der Film "Born of Blue"

27432 Bremervörde
Seebühne am Vörder See

Anmeldungen für das Sommernachtskino am
Vörder See schicken Sie bitte an [info@tandem-
brv.de](mailto:info@tandem-
brv.de) Sie erhalten dann eine Bestätigung per
Mail.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des
Bremervörder Kultursommers statt.
Mit freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH und der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de
Telefon: 04761/72177
Eintritt: kostenlos

14.08.2022 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

14.08.2022 (So)
09:30 bis 18:00 Uhr

Malkurs Moorlandschaft in Öl
Sommer-Malkurs im Atelier für Anfänger und
Fortgeschrittene! Jede/r Teilnehmende macht
anhand des regionalen Motives
„Birkenallee“ erste künstlerische
Erfahrungen mit der Nass-in-Nass Ölmalerei -
Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Im Atelier
Meermaid Art werden max. 4 Teilnehmer durch
die Künstlerin Andrea Christiane Spring
individuell betreut und Schritt-für-Schritt in die
Technik eingeführt. Weitere Infos und Termine
siehe unter www.meermaid-art.de

27726 Worpswede
Feldstraße 31
Atelier Meermaid Art

Veranstalter: Atelier Meermaid Art
Homepage: www.meermaid-art.de
E-Mail: info@meermaid-art.de
Telefon: 0151-141-47146
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 95,-- alle Materialien inklusive

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

14.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

14.08.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

14.08.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

14.08.2022 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung
Silvia Hatzl "silences"
InstallationenAufzeichnung
24. Juni bis 17. September 2022

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL"
interpretierten hervorragende Solisten Werke
der zeitgenössischen Musik in einem
ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es
entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der
Musik und einer eigens für das Haus
Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur.
Unter dem Leitgedanken "ins Offene"
entstanden drei KONZERTANTE
RAUMINSTALLATIONEN.
Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde
zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut
hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles
Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit
einer Vorführung der 2021 entstandenen
filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten
Rauminstallation I», realisiert von Karsten
Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr
persönlichen Annäherung einer szenischen
Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante
Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,
Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

14.08.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung
GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR
Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

14.08.2022 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

14.08.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

14.08.2022 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

14.08.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

14.08.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."

In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de

Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

14.08.2022 (So)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worswede

15.08.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

15.08.2022 (Mo)
09:00 bis 12:00 Uhr

Kreativwoche
Mit Katrin Schütte

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Worphausen

Wie sieht die Blume oder die Lieblingskatze
aus? Heute soll
die Landschaft aber blau sein und mein Baum
schief. All das
und viel mehr erleben und erarbeiten wir. Wir
schneiden,
kleben, zeichnen und malen mit Acrylfarbe.
Materialien
werden gestellt. Bitte mitbringen: Alte
Zeitschriften, Pinselglas,
Kittel, Pausenbrot.

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

15.08.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

15.08.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421-663665

Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

15.08.2022 (Mo)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

15.08.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."

In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de

Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

15.08.2022 (Mo)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war

das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

16.08.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

16.08.2022 (Di)
09:00 bis 12:00 Uhr

Kreativwoche
Mit Katrin Schütte

Wie sieht die Blume oder die Lieblingskatze
aus? Heute soll
die Landschaft aber blau sein und mein Baum
schief. All das
und viel mehr erleben und erarbeiten wir. Wir
schneiden,
kleben, zeichnen und malen mit Acrylfarbe.
Materialien
werden gestellt. Bitte mitbringen: Alte
Zeitschriften, Pinselglas,
Kittel, Pausenbrot.

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Worphausen

16.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

16.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

16.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

16.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

16.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

16.08.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

16.08.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

16.08.2022 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

16.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

16.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

16.08.2022 (Di)
20:00 Uhr

Kommune Barkenhoff

27726 Worpswede
Bauernreihe 3
Bötjersche Scheune

Zum 150. Geburtstag des berühmten Worpsweder Künstlers Heinrich Vogeler wird die Cosmos Factory eine aktualisierte Fassung ihrer Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" zur Aufführung bringen, welche dann im August 2022 in 12 Aufführungen in der Bötjerschen Scheune in Worpswede gezeigt werden soll.

Der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler gründete in seinem Wohn- und Atelierhaus Barkenhoff im Jahr 1919 eine Kommune, für die er seinen gesamten Besitz zur Verfügung stellte. Erklärtes Ziel war das Zusammenleben in einer besitzlosen Gemeinwirtschaft, die sich nach Möglichkeit selbst versorgt.

Die ungewöhnliche Form des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens der Barkenhoff-Kommunarden erregte weithin großes Aufsehen. Die Folge waren Verhaftungen, Razzien, Repressionen von Seiten der Behörden und Verleumdungen in der reaktionären Presse einerseits, und ein wahrer Zustrom an Interessenten, Suchenden, Arbeitslosen andererseits – in dieser Zeit

sollen jährlich bis zu 15.000 Menschen zum Barkenhoff gepilgert sein. Der Barkenhoff als "Aufbauzelle einer klassenlosen Gesellschaft" setzte Impulse; Die Kommunarden reisten durch ganz

Deutschland, um in Vorträgen ihre Vorstellungen weithin publik zu machen, zahlreiche weitere Gemeinschaftssiedlungen entstanden in Folge der Barkenhoff-Kommune.

Mit der interdisziplinären Theaterproduktion "Kommune Barkenhoff" – alle Darsteller*Innen übernehmen auch tänzerische und musikalische Funktionen - lässt das Ensemble der Cosmos Factory

die außergewöhnliche Geschichte dieser Gemeinschaft lebendig werden. Denn die Ideen und

Fragestellungen der damaligen Kommunarden haben nichts an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil

erscheinen sie heute aktueller denn je: Wie wollen wir zusammenleben? Wie gestalten wir unsere Beziehung zum Geld und zur Arbeit, zu den

sozialen Rollen, zur Natur, zum Körper, zur Liebe, zur Kunst? Wo steht der Einzelne, und wo die

Gemeinschaft? Wie schaffen wir eine gerechte und lebenswerte Welt – für alle?

Veranstalter: Cosmos Factory
Homepage: www.cosmosfactory.de
E-Mail: info@cosmosfactory.de
Telefon: 04796 - 952995
Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- (Schüler,
Studenten)
Vorverkauf: Tourist-Information Worswede

17.08.2022 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

17.08.2022 (Mi)
09:00 bis 12:00 Uhr

Kreativwoche
Mit Katrin Schütte

Wie sieht die Blume oder die Lieblingskatze
aus? Heute soll
die Landschaft aber blau sein und mein Baum
schief. All das
und viel mehr erleben und erarbeiten wir. Wir
schneiden,
kleben, zeichnen und malen mit Acrylfarbe.
Materialien
werden gestellt. Bitte mitbringen: Alte
Zeitschriften, Pinselglas,
Kittel, Pausenbrot.

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Worphausen

17.08.2022 (Mi)
09:00 bis 10:30 Uhr

Zahlen und Formen
Mit Inga De Boer

28865 Lilienthal
Falkenberger Landstr. 67
Schule Falkenberg, Raum 2

Rechnen muss nicht schwer sein. Hier beschäftigen wir uns spielerisch mit Zahlen und Formen, die uns im Alltag begegnen. Welche 1x1-Aufgabe verbirgt sich in einer Tafel Schokolade und welche Form hat sie? Welche Formen kann ich mit meinem Körper darstellen und wie male ich mit Hilfe einer Schnur einen Kreis? Für diese und andere Fragen finden wir Antworten und haben dabei auch noch Spaß.

Für Kinder von 6 bis 7 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstilkünstler,
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

17.08.2022 (Mi)
10:00 bis 11:30 Uhr

Märchenrallye
Mit Martina Sackmann und Bianca Widhalm

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Bibliothek

Ach herrje! Die Märchenwelt in der Bibliothek ist heftig durcheinandergeraten und die Mitarbeiterinnen brauchen dringend Hilfe, um sie wieder zu sortieren. Wie gut kennst du dich aus und kannst sie dabei unterstützen, Bücher zu suchen, die Namen der Märchenfiguren wieder in Ordnung zu bringen, Tiere und Gegenstände zuzuordnen und die vielen kleinen Rätsel zu lösen, die ihr in der Bibliothek findet?

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: murkens-hof.de
Telefon: 04298 929132134
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,--

17.08.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

17.08.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

17.08.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

17.08.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

17.08.2022 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede

Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BLAUE HAUS

17.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

17.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

17.08.2022 (Mi)
 18:00 bis 19:30 Uhr

Hula Hoop
 Mit Roswitha Völker

28865 Lilienthal
 Klosterstr. 25
 LILIENTHAL: Murkens Hof,
 Schroeter Saal

Hula Hoop-Reifen bringen seit Jahrzehnten Jung und Alt in Bewegung. Sie sind Spielzeug, Trainingsgerät und Tanzpartner in einem! Die Fitness steht im Vordergrund. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Hoops werden gestellt. Wenn das Wetter es zulässt, üben wir im Freien. Bitte mitbringen: Turnschuhe, eigenen Hula Hoop, falls vorhanden.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
 Homepage: vhs-lilienthal.de
 E-Mail: vhs@lilienthal.de
 Telefon: 04298929240
 Anmeldung: erforderlich
 Eintritt: EUR 11,--
 Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

18.08.2022 (Do)
 08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
 Diesseits von Babel
 Ulrike Waldeck
 Malerei und Fotografie
 30. Juni bis 2. Dezember 2022
 Die

27726 Worpswede
 Kapelle Maria Frieden

18.08.2022 (Do)
09:00 bis 12:00 Uhr

Kreativwoche
Mit Katrin Schütte

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Worphausen

Wie sieht die Blume oder die Lieblingskatze aus? Heute soll die Landschaft aber blau sein und mein Baum schief. All das und viel mehr erleben und erarbeiten wir. Wir schneiden, kleben, zeichnen und malen mit Acrylfarbe. Materialien werden gestellt. Bitte mitbringen: Alte Zeitschriften, Pinselglas, Kittel, Pausenbrot.

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

18.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrateur, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

18.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

18.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

18.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

18.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

18.08.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

18.08.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

18.08.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

18.08.2022 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

18.08.2022 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

18.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

18.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
 Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
 Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
 Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
 Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

19.08.2022 (Fr)
 00:00 Uhr

Erntefest Hambergen
 Erntefest mit Umzug und vielen geschmückten Festwagen

27729 Hambergen
 Langenend
 Festplatz Hambergen

Veranstalter: Erntefestkomitee Hambergen

19.08.2022 (Fr)
 08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
 Diesseits von Babel
 Ulrike Waldeck
 Malerei und Fotografie
 30. Juni bis 2. Dezember 2022
 Die

27726 Worpswede
 Kapelle Maria Frieden

19.08.2022 (Fr)
09:00 bis 12:00 Uhr

Kreativwoche
Mit Katrin Schütte

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Worphausen

Wie sieht die Blume oder die Lieblingskatze aus? Heute soll die Landschaft aber blau sein und mein Baum schief. All das und viel mehr erleben und erarbeiten wir. Wir schneiden, kleben, zeichnen und malen mit Acrylfarbe. Materialien werden gestellt. Bitte mitbringen: Alte Zeitschriften, Pinselglas, Kittel, Pausenbrot.

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

19.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtensoldat von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstil, dem Jugendstil, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

19.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

19.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

19.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

19.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

19.08.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

19.08.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

19.08.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

19.08.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

19.08.2022 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BLAUE HAUS

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

19.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

19.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

19.08.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

19.08.2022 (Fr)
19:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer -
Kunstspaziergang mit Martin Hill "Von
Lüftelmalerei bis Edelrost - Kunst im
öffentlichen Raum in Bremervörde"**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Am 19. und am 26. August 2022, jeweils um 19 Uhr, kann man im Rahmen des Bremervörder Kultursommers die künstlerischen Seiten im öffentlichen Raum Bremervördes entdecken. Martin Hill nimmt Sie mit auf eine Reise zu interessanten und Ihnen vielleicht noch unbekanntem künstlerischen Objekten in der Stadt.

Treffpunkt: EIGENART - kunstraum in der Bremer Straße 11 in Bremervörde.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an
info@tandem-brv.de

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH und der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de

19.08.2022 (Fr)
19:00 bis 21:00 Uhr

**Ein Ehebriefwechsel - Emilie und Theodor
Fontane Szenische Lesung unter freiem
Himmel**

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Garten (Parkplatzseite)

Die Ehe von Emilie und Theodor Fontane war häufig von räumlicher Trennung und finanziellen Schwierigkeiten geprägt, da der Autor als Kriegsberichterstatler, Theaterkritiker und auch über viele Jahre als Korrespondent in London tätig war. Der in diesen Zeiten entstandene Briefwechsel erstreckt sich über ein halbes Jahrhundert (1850 – 1898) – ein spannender und zuweilen amüsanter Ehedialog, der auch von den Höhen und Tiefen einer Beziehung erzählt. Sie hören die Schauspielerin Kathrin Becker und den Schauspieler Hans Rudolf Spühler. Bei schlechter Witterung findet die Lesung im Schroeter Saal statt.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof statt.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

<p>19.08.2022 (Fr) 20:00 Uhr</p>	<p>Klaus Lage - Zu Zweit. Live Klaus Lage noch großartig vorstellen zu wollen, heiße die berühmten Eulen nach Athen zu tragen. Spätestens seit den 80er-Jahre-Alben Schweißperlen und Heisse Spuren und den Mega-Hits wie "1001 Nacht" und "Faust auf Faust" ist der bärtige Sänger und Songschreiber eine feste Größe im deutschen Rockmusik-Geschäft. Seine Stimme ist rau und rauchig, zart und sensibel, aber auch frech und witzig – und sein absolutes Markenzeichen. Bo "Boogie" Heart ist seit 1993 Mitglied der Klaus Lage-Band. Der Deutsch-Kanadier und Ausnahme-Pianist gilt als Fachmann in Sachen Groove und Musikalität, er hat einige Solo-Alben veröffentlicht. Jetzt präsentieren die beiden Vollblutmusiker bekannte und nicht ganz so bekannte Lage-Songs in neuem Gewand. Was bedeutet: Musik pur, ohne technische Mätzchen und Effekthascherei. Bo Heart am Piano setzt die Songs auf eine Weise in Szene, wie sie eindrucksvoller nicht sein könnte. Jeder Titel, ganz gleich ob Rocksong oder Ballade wirkt hier in einer neuen Dimension.</p> <p>Veranstalter: Music Hall Worpswede Homepage: musichall-worpswede.eu/ E-Mail: info@musichall-worpswede.de Telefon: 04792-950139 Eintritt: EUR 35,-- Vorverkauf: Music Hall Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Findorffstraße 21 Music Hall Worpswede</p>
<p>20.08.2022 (Sa) 00:00 Uhr</p>	<p>Erntefest Hambergen Erntefest mit Umzug und vielen geschmückten Festwagen</p> <p>Veranstalter: Erntefestkomitee Hambergen</p>	<p>27729 Hambergen Langenend Festplatz Hambergen</p>
<p>20.08.2022 (Sa) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p>27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden</p>
<p>20.08.2022 (Sa) 09:00 bis 14:00 Uhr</p>	<p>Wochenmarkt Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz in der Bergstraße mit u.a. - Obst und Gemüse - Fleischerei - Bäckerei - Besen - Kunsthandwerk - Honig - Blumen und Kunst an der Wäscheleine</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: worpswede-touristik.de E-Mail: info@worpswede-touristik.de Telefon: 04792935820 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße Dorfplatz</p>

20.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

20.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

20.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

20.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

20.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

20.08.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

20.08.2022 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

20.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

20.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

20.08.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

20.08.2022 (Sa)
13:00 bis 15:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker in Worpswede

Auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Malerin besuchen wir u.a. ihr Atelier, ihre Grabstätte und ihr ehemaliges Wohnhaus, das heute ein Museum ist.

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Termine: 20.08.22
Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder info@worpswede-touristik.de. Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

20.08.2022 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

20.08.2022 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

20.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung
Silvia Hatzl "silences"
InstallationenAufzeichnung
24. Juni bis 17. September 2022

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL"
interpretierten hervorragende Solisten Werke
der zeitgenössischen Musik in einem
ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es
entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der
Musik und einer eigens für das Haus
Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur.
Unter dem Leitgedanken "ins Offene"
entstanden drei KONZERTANTE
RAUMINSTALLATIONEN.
Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde
zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut
hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles
Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit
einer Vorführung der 2021 entstandenen
filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten
Rauminstallation I», realisiert von Karsten
Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr
persönlichen Annäherung einer szenischen
Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante
Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,
Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

20.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

20.08.2022 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

20.08.2022 (Sa)
21:00 Uhr

Sommernachtskino "Der große Trip - Wild"

Sommernachtskino im schönen Ambiente am
Vörder See an der Seebühne.

Gezeigt wird der Film "Der große Trip - Wild"

Anmeldungen für das Sommernachtskino am
Vörder See schicken Sie bitte an [info@tandem-
brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) Sie erhalten dann eine Bestätigung per
Mail.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des
Bremervörder Kultursommers statt.
Mit freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH und der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Telefon: 04761/72177

Eintritt: kostenlos

27432 Bremervörde
Seebühne am Vörder See

21.08.2022 (So)
00:00 Uhr

Erntefest Hambergen

Erntefest mit Umzug und vielen geschmückten
Festwagen

Veranstalter: Erntefestkomitee Hambergen

27729 Hambergen
Langenend
Festplatz Hambergen

21.08.2022 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannt
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

21.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

21.08.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

21.08.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Ansgar Skiba - Natur

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421-663665
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

21.08.2022 (So)
11:00 bis 14:00 Uhr

Moorwanderung

Mit Gästeführerin Sigrid Grimsehl durchs Hamberger Moor; Auf den Spuren von Kultur- und Landschaftsgeschichte des Teufelsmoores, Torfabbau, Tier- und Pflanzenwelt.
Voranmeldung erforderlich, mindestens 4 Teilnehmer. Bitte festes Schuhwerk und ausreichend Flüssigkeit mitbringen.
Auf Anfrage geht Frau Grimsehl auch mit Ihnen und Ihrer Gruppe (max. 15 Personen) zum Wunschtermin auf Erkundungstour ins Hamberger Moor.

Homepage: www.hambergen.de
E-Mail: touristik@hambergen.de
Telefon: 04793-787015
Eintritt: EUR 7,--

27729 Hambergen
Bremer Str. 2
Parkplatz Rathaus
Hambergen

21.08.2022 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung **Silvia Hatzl "silences"** **InstallationenAufzeichnung** 24. Juni bis 17. September 2022

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL" interpretierten hervorragende Solisten Werke der zeitgenössischen Musik in einem ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der Musik und einer eigens für das Haus Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur. Unter dem Leitgedanken "ins Offene" entstanden drei KONZERTANTE RAUMINSTALLATIONEN. Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit einer Vorführung der 2021 entstandenen filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten Rauminstallation I», realisiert von Karsten Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr persönlichen Annäherung einer szenischen Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung, Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

21.08.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

21.08.2022 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Backtag auf dem Lilienhof

Die Gäste sind herzlich eingeladen, die historischen Gebäude zu besichtigen. Mittags gibt es Bratwurst und Kaltgetränke. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen aus dem Steinbackofen, dazu spielen die Torfteufel Worpswede. Für die Kleinen gibt es jede Menge Spielmöglichkeiten.

Veranstalter: Worphüser Heimotfrünn e.V.
Homepage: www.lilienhof-worphausen.de

28865 Lilienthal
Worphauser Landstr. 26a
Lilienhof Worphausen

<p>21.08.2022 (So) 11:30 bis 12:30 Uhr</p>	<p>Ansgar Skiba - Natur Rundgang durch die Ausstellung mit Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 663 665 Eintritt: EUR 8,--</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstr. 30 Overbeck-Museum</p>
<p>21.08.2022 (So) 11:30 bis 12:30 Uhr</p>	<p>Ansgar Skiba - Natur Rundgang durch die Ausstellung mit Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 663 665 Eintritt: EUR 8,--</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstr. 30 Overbeck-Museum</p>
<p>21.08.2022 (So) 12:00 bis 13:30 Uhr</p>	<p>Torfkahnrundfahrt auf der Hamme Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.</p> <p>Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.</p> <p>Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.</p> <p>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,--</p>	<p>27726 Worpswede Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz</p>

21.08.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

21.08.2022 (So)
13:00 Uhr

Moorwanderung, Museum und Café

Moorwanderung nach Voranmeldung ins Niedersandhausener Moor.
Museum und Café auf der Heimathausanlage Ströhe

Veranstalter: Heimatverein Ströhe/Spreddig e. V.
Homepage: www.heimatverein-stroehe-spreddig.de

E-Mail: mageluka1@ewe.net

Telefon: 04793-953737

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 5,- Kostenbeitrag

27729 Hambergen
Sandstr. 32a
Heimathausanlage Ströhe

21.08.2022 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

21.08.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

21.08.2022 (So)
14:00 bis 16:00 Uhr

Heideblüte im Springmoor

Das Naturschutzgebiet Springmoor liegt bei Giehlermühlen am Giehler Bach. Auf den Geesthügeln wächst großflächig Heide, die jetzt blüht und einen besonders schönen landschaftlichen Eindruck bietet. Im letzten Winter wurden verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt, die auf der Führung vorgestellt und diskutiert werden.

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=6054
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station

21.08.2022 (So)
14:00 bis 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Jürgen Christian Findorff, Conducteur, Landvermesser und Moorkommissar trieb die Besiedlung des Teufelsmoores voran und hat das Land zwischen Moor und Geest genau vermessen. Wilhelm Berger und Lutz Bernsdorf führen Sie durch unsere Ausstellung "300 Jahre Findorff".

Veranstalter: Norddeutsches Vogelmuseum-Museumsanlage
Homepage: www.vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
E-Mail: info@vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
Telefon: 0479113105
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Bördestraße 42
Norddeutsches Vogelmuseum-Museumsanlage

21.08.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen." In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger Manufakturen

22.08.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

22.08.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstilkünstler,
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

22.08.2022 (Mo)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

22.08.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."

In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de

Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

22.08.2022 (Mo)
15:00 bis 15:45 Uhr

Bilderbuchkino Egon Schwein spielt ganz allein von Iris Wewer
Mit Bianca Widhalm

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Schroeter Saal

Egon Schwein ist ganz allein. Denn Egons bester Freund spielt mit einem anderen. Den ganzen Tag geht das schon so! Also beschließt Egon, für immer wegzufahren, und paddelt mit seinem Boot aufs Meer hinaus. Plötzlich taucht eine Pfote aus dem Wasser, und ein paar Watschelfüße! Es dauert nicht mehr lange, da ist Egon gar nicht mehr allein ...

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof
Montag, 22.08.2022, 15.00 Uhr / Gebühr: 1,00 €
Anmeldung Bibliothek / LILIENTHAL: Murkens Hof, Schroeter Saal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: murkens-hof.de
Telefon: 04298 929132134
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 1,--

23.08.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

23.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

23.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

23.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

23.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

23.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

23.08.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

23.08.2022 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

23.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

23.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

24.08.2022 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

24.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

24.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

24.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

24.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

24.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

24.08.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpsswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

24.08.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

24.08.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

24.08.2022 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worswede

Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

24.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

24.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

24.08.2022 (Mi)
15:00 bis 16:00 Uhr

Dachs und Rakete – Ab in die Stadt
Lesung mit Jörg Isermeyer

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Bibliothek

Der Kinderbuchautor Jörg Isermeyer nimmt euch mit auf ein lustiges 'Vom-Land-in-die-Stadt-Abenteuer'. Viel Spaß ist garantiert, wenn ihr die zwei liebenswürdigen Hauptfiguren Dachs und Rakete mit ihren Eigenheiten und herrlich improvisierten Liedtexten durch diese Geschichte begleitet.

Für Kinder 5 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal in Kooperation mit der Buchhandlung Buchstäblich
Homepage: murkens-hof.de
Telefon: 04298 929132134
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,--

24.08.2022 (Mi)
15:00 bis 19:00 Uhr

Fotografieren mit dem Smartphone
Mit Hartmut Lindemann

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
LILIENTHAL: Murkens Hof,
Raum Heidberg

Sie lernen, welche Einstellungen Sie vornehmen können, um noch bessere Bilder zu machen und erfahren, wo Stärken und Grenzen des Smartphones liegen. Die entstandenen Fotos werden mit kostenlosen Apps bearbeitet. Weitere Themen sind die Ablage der Bilder sowie die Sicherung von Fotos und Videos.
Bitte mitbringen: Smartphone, Ladekabel.

Im Rahmen von Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 25,--
Vorverkauf: vhs-lilienthal.de

24.08.2022 (Mi)
18:00 bis 22:00 Uhr

OpenAir-Konzert im Streuobstwiesengarten

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstr.
Streuobstwiesengarten
Diakonie

Nach zwei Jahren Stillstand ist es nun endlich soweit. Es kann wieder getanzt und gefeiert werden. Explosiv geht es zu, wenn die Atomic Playboys die Bühne rocken. Die Show der charmanten Bühnen-Casanovas nimmt Sie mit auf eine Reise quer durch die Top-Charts und dem besten von gestern. Und nicht nur das: Schrille Outfits, geschminkte Gesichter, schräge Comedy-Einlagen. Bei dieser Band bleiben auch visuell keine Wünsche offen! Ein unvergessliches Erlebnis für Groß- und Klein.

Veranstalter: Lilienthaler Diakonie gGmbH
Homepage: www.lilienthaler-diakonie.de
E-Mail: elke.barkhoff@lilienthaler-diakonie.de
Telefon: 04298-927191
Eintritt: kostenlos

24.08.2022 (Mi)
20:00 Uhr

Axel Prah & das Inselorchester
Mehr – das Konzert zum Album

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Authentisch, immer aufrichtig, mit einem Augenzwinkern. Axel Prah erzielt mediale Traumquoten und bekommt von der Kritik wie vom Boulevard Traumnoten und Preise. Für viele war das Debüt-Album "Blick aufs Mehr" von Axel Prah und seinem Inselorchester mit seiner Bandbreite an musikalischen Stilen und Themen mehr als eine Überraschung, für nicht wenige war es die neue Lieblingsscheibe. Der Titel des zweiten Studioalbums "Mehr" weckte die Hoffnung auf mehr davon. Dieses Versprechen hielt Axel Prah: Soviel Meer wie immer, aber mehr Lieder, mehr Zeit, mehr Instrumente, mehr Stile, mehr Töne, mehr Takte, mehr Themen. Klanggewaltige und an Farbtönen reiche Songs von Klassik bis Chanson, Funk, Shanty und Elektro. Allesamt erneut aus seiner Feder, gemeinsam eingespielt mit der kleinen handverlesenen Truppe aus neun exzellenten Musikern, dem Inselorchester und auskomponiert von seinem Produzenten Danny Dziuk. Mit ungeheurer Spielfreude bieten Axel Prah & sein Inselorchester einen musikalischen Abend par excellence. Prah singt Prah. Einzigartig, gekonnt, feinfühlig und erfrischend lebendig.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 42,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

25.08.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

25.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude
Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September
2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

25.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

25.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

25.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

25.08.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

25.08.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas
"Menschen sind so unglaublich verschieden und
doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute
Werke" - Ottersberger Manufakturen in
Worpswede zeigt der Fotograf Christoph
Plünnecke seine neuesten Arbeiten -
Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der
Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe
und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

25.08.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

25.08.2022 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BLAUE HAUS

25.08.2022 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

25.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

25.08.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

26.08.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

26.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

26.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

26.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

26.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

26.08.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

26.08.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpsswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

26.08.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

26.08.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

26.08.2022 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede

Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

26.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

26.08.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

26.08.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

26.08.2022 (Fr)
18:00 bis 22:00 Uhr

Mittelalterfest am Vörder See

Bereits zum 3. Mal lädt die Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH mit Unterstützung von Libera Castrum Voerde am Wochenende vom 26. - 28.08.2022 zum Mittelalterfest am Vörder See. Nicht nur die einzigartige Kulisse hat die Veranstaltung mittlerweile so beliebt gemacht, sondern auch das herzliche Zusammenspiel der teilnehmenden Heerlager, Händler, mittelalterlichen Gastronomen, Künstler und Attraktionen. Im Mittelalterfest am Vörder See steckt viel Herz drin.

Freitag von 18 - 22 Uhr
Samstag von 11 - 22 Uhr
Sonntag von 10 - 18 Uhr

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark
Bremervörde GmbH
Homepage: www.bremervoerde.de
E-Mail: j.prinz@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987-147

27432 Bremervörde
Gelände rund um den
Vörder See

26.08.2022 (Fr)
19:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer -
Kunstspaziergang mit Martin Hill "Von
Lüftelmalerei bis Edelrost - Kunst im
öffentlichen Raum in Bremervörde"**

Am 19. und am 26. August 2022, jeweils um 19 Uhr, kann man im Rahmen des Bremervörder Kultursommers die künstlerischen Seiten im öffentlichen Raum Bremervördes entdecken. Martin Hill nimmt Sie mit auf eine Reise zu interessanten und Ihnen vielleicht noch unbekanntem künstlerischen Objekten in der Stadt.

Treffpunkt: EIGENART - kunstraum in der Bremer Straße 11 in Bremervörde.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an info@tandem-brv.de

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH und der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

26.08.2022 (Fr)
19:00 Uhr

Kunst an der Hamme

Eröffnung 19 Uhr Worpsweder Werkschau 2022 - Kunst an der Hamme - Plein Air Ausstellung mit Skulptur, Malerei, Fotografie, Sound-, Licht- und Videoinstallationen von über 12 verschiedenen Künstler*innen. Ort: Hammehafen Worpswede

Homepage: www.facebook.com/werkschau/

27726 Worpswede
Hammehafen

27.08.2022 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

27.08.2022 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt
Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit u.a.
- Obst und Gemüse
- Fleischerei
- Bäckerei
- Besen
- Kunsthandwerk
- Honig
- Blumen
und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH
Homepage: worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 14:00 Uhr

Kanufahrt auf Hamme und Beek

Wir erfahren die Natur vom Wasser aus, hören, wie das Wasser die Landschafts- und Kulturgeschichte des Teufelsmoores bestimmt hat und immer noch prägt. Gleichzeitig erleben wir im entspannten Paddeln die Tier- und Pflanzenwelt in dem schönsten Flussabschnitt im Schutzgebiet, der sonst nicht einsehbar ist. Wir paddeln in Dreier-Kanus.

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.

Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=1108

E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de

Telefon: 04791-9656990

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 20,--

27726 Worpswede
Waakhauser Straße 20
Campingplatz Waakhausen

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27.08.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

27.08.2022 (Sa)
10:30 bis 12:30 Uhr

Flüsterhäuser

Bei einem Streifzug durch das Dorf erfahren Sie die Geschichten hinter den Fassaden. Es ist, als würden Ihnen die Häuser von ihren Erbauern und Bewohnern erzählen. Anhand historischer Fotos werden Sie entdecken, dass sich manche Häuser fast gar nicht verändert haben – andere dafür umso mehr. So können Sie bei unserer kleinen Zeitreise Worpswede von einer ganz anderen Seite kennen lernen.

Termine: März bis Oktober jeden 4. Samstag im Monat

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

27.08.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

27.08.2022 (Sa)
11:00 bis 22:00 Uhr

Mittelalterfest am Vörder See

Bereits zum 3. Mal lädt die Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH mit Unterstützung von Libera Castrum Voerde am Wochenende vom 26. - 28.08.2022 zum Mittelalterfest am Vörder See. Nicht nur die einzigartige Kulisse hat die Veranstaltung mittlerweile so beliebt gemacht, sondern auch das herzliche Zusammenspiel der teilnehmenden Heerlager, Händler, mittelalterlichen Gastronomen, Künstler und Attraktionen. Im Mittelalterfest am Vörder See steckt viel Herz drin.

Freitag von 18 - 22 Uhr
Samstag von 11 - 22 Uhr
Sonntag von 10 - 18 Uhr

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark
Bremervörde GmbH
Homepage: www.bremervoerde.de
E-Mail: j.prinz@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987-147

27432 Bremervörde
Gelände rund um den
Vörder See

27.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

27.08.2022 (Sa)
11:00 Uhr

Kunst an der Hamme

11 Uhr bis es dunkel wird
Worpsweder Werkschau - Kunst an der Hamme
- Plein Air Ausstellung mit Skulptur, Malerei,
Fotografie, Sound-, Licht- und
Videoinstallationen von über 12 verschiedenen
Künstler*innen. Ort: Hammehafen Worpswede

Homepage: www.facebook.com/werkschau/

27726 Worpswede
Hammehafen Worpswede

27.08.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

27.08.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

27.08.2022 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BIAUE HAUS

27.08.2022 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

27.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung
Silvia Hatzl "silences"
InstallationenAufzeichnung
24. Juni bis 17. September 2022

27726 Wopswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL"
interpretierten hervorragende Solisten Werke
der zeitgenössischen Musik in einem
ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es
entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der
Musik und einer eigens für das Haus
Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur.
Unter dem Leitgedanken "ins Offene"
entstanden drei KONZERTANTE
RAUMINSTALLATIONEN.
Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde
zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut
hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles
Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit
einer Vorführung der 2021 entstandenen
filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten
Rauminstallation I», realisiert von Karsten
Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr
persönlichen Annäherung einer szenischen
Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante
Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,
Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

27.08.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

27.08.2022 (Sa)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

27.08.2022 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27.08.2022 (Sa)
17:00 bis 19:00 Uhr

Cloudy Roy & Band
Cloudy Roy, Sängerin und Songwriterin aus dem Raum Bremerhaven, präsentiert mit ihrer Band eigene gefühlvolle und ausdrucksstarke deutsche Chansons. Das ist Musik zum Hinhören.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Bördestraße 42
Norddeutsches
Vogelmuseum

Veranstalter: Norddeutsches Vogelmuseum-Museumsanlage
Homepage: www.vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
E-Mail: info@vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
Telefon: 0479113105
Eintritt: EUR 20,--

28.08.2022 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Mittelalterfest am Vörder See

Bereits zum 3. Mal lädt die Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH mit Unterstützung von Libera Castrum Voerde am Wochenende vom 26. - 28.08.2022 zum Mittelalterfest am Vörder See. Nicht nur die einzigartige Kulisse hat die Veranstaltung mittlerweile so beliebt gemacht, sondern auch das herzliche Zusammenspiel der teilnehmenden Heerlager, Händler, mittelalterlichen Gastronomen, Künstler und Attraktionen. Im Mittelalterfest am Vörder See steckt viel Herz drin.

Freitag von 18 - 22 Uhr
Samstag von 11 - 22 Uhr
Sonntag von 10 - 18 Uhr

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark
Bremervörde GmbH
Homepage: www.bremervoerde.de
E-Mail: j.prinz@bremervoerde.de
Telefon: 04761/987-147

27432 Bremervörde
Gelände rund um den
Vörder See

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

28.08.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

28.08.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

28.08.2022 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Projektstage voix du silence - Ausstellung
Silvia Hatzl "silences"
InstallationenAufzeichnung
24. Juni bis 17. September 2022

27726 Worswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL" interpretierten hervorragende Solisten Werke der zeitgenössischen Musik in einem ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der Musik und einer eigens für das Haus Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur. Unter dem Leitgedanken "ins Offene" entstanden drei KONZERTANTE RAUMINSTALLATIONEN. Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit einer Vorführung der 2021 entstandenen filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten Rauminstallation I», realisiert von Karsten Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr persönlichen Annäherung einer szenischen Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –
Filmerstaufführung "ENVOL I"
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante Rauminstallation I"
von Karsten Wiesel
mit
Astrid Schmeling: Flöte
Riccardo Castagnola: Elektronik
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,
Beleuchtung_
mit Werken von
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@brutele.be
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 5,--

28.08.2022 (So)
11:00 Uhr

Kunst an der Hamme
11 Uhr bis es dunkel wird
Worsweder Werkschau - Kunst an der Hamme
- Plein Air Ausstellung mit Skulptur, Malerei,
Fotografie, Sound-, Licht- und
Videoinstallationen von über 12 verschiedenen
Künstler*innen. Ort: Hammehafen Worswede

27726 Worswede
Hammehafen Worswede

Homepage: www.facebook.com/werkschau/

28.08.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

28.08.2022 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

28.08.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

28.08.2022 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

Künstlerhaus Lydda- Arbeiten aus den Ateliers

Die inklusive Galerie Maribondo / DAS BLAUE HAUS freut sich, eine ganz besondere Ausstellung präsentieren zu dürfen.

Das Künstlerhaus Lydda ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Lydda versteht sich als Akademie der Begegnung, in der der Mensch als bildender Künstler im Mittelpunkt steht. Die Freiheit des kreativen Ausdrucks jedes Einzelnen ist Basis und Ziel der Arbeit in den Ateliers. Seit 1969 werden hier Kunstwerke geschaffen, gesammelt und ausgestellt.

Homepage: www.galerie-maribondo.de/
E-Mail: galerie@maribondo.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galeriecafé Maribondo -
DAS BLAUE HAUS

28.08.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

28.08.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

28.08.2022 (So)
17:00 bis 19:00 Uhr

Ann Doka

Ann Doka ist eine Bremer Sängerin und Songwriterin mit Nashville Vibes. Wie viele Kollegen zog es sie in die "Music City" nach Tennessee, USA. Dort hat sie bereits mehrere Alben aufgenommen und wurde 2018 als beste Countrysängerin mit dem Deutschen Rock- & Pop-Preis & Beste Popsängerin ausgezeichnet.

Veranstalter: Norddeutsches Vogelmuseum-
Museumsanlage
Homepage: vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de/
E-Mail: info@vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
Telefon: 0479113105
Eintritt: EUR 20,--

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Bördestraße 42
Norddeutsches
Vogelmuseum-
Museumsanlage

29.08.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

29.08.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannt
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrator, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

29.08.2022 (Mo)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

29.08.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."

In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de

Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

30.08.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

30.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannt
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrateur, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

30.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

30.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit
freundlicher Unterstützung der Natur- und
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe
gestalten-

E-Mail: info@tandem-brv.de

Eintritt: kostenlos

30.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

30.08.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

30.08.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

30.08.2022 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

30.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

30.08.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

31.08.2022 (Mi)
 08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
 Diesseits von Babel
 Ulrike Waldeck
 Malerei und Fotografie
 30. Juni bis 2. Dezember 2022
 Die

27726 Worpswede
 Kapelle Maria Frieden

31.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannt
Zeichnungen Heinrich Vogelers,
entstanden 1917 während des ersten
Weltkriegs auf dem Balkan
und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian
Modersohns aus den Jahren 1941/42,
gemalt und gezeichnet während des Krieges
gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am
Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als
Nachrichtendienstler von 1915-1917 im Osten,
vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda-
und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in
diesen Jahren entstandenen Bilder und
Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im
Landesmuseum Oldenburg und in der
Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler
bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie
in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch
mit dem Jugendstil, dem
dem Jugendstil, dem
dem Illustrateur, Buchkünstler, dem
Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und
Architekten führte. Der Krieg in seiner
Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln
bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht
zur notwendigen gesellschaftlichen
Veränderung des gemeinschaftlichen
Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42
Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem
Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und
Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist
topografische, architektonische und
landschaftliche Motive zum Gegenstand haben.
Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren
täglichen Verrichtungen und Tiere werden
erfasst. Was vollkommen fehlt, sind
Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote,
Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha
Vogeler bemerkt er, dass er auf die
Darstellungen des Krieges in seinen
Zeichnungen und Bildern fast vollständig
verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die
Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund
und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem
Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht
erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug
gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch
seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges
nicht erspart. Beide nahmen am
Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.
Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50
Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in
diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

31.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

31.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend (Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand, Bundesrepublik Deutschland/Land Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

31.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART - kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022 kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de
Eintritt: kostenlos

31.08.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

31.08.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

31.08.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

31.08.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

31.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

31.08.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

01.09.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

01.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

01.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

01.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend (Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand, Bundesrepublik Deutschland/Land Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

01.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART - kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022 kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de
Eintritt: kostenlos

01.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

01.09.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

01.09.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

01.09.2022 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

01.09.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

01.09.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

02.09.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

02.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg

Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")

Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil.

Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

02.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

02.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend (Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand, Bundesrepublik Deutschland/Land Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

02.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-
Madsen / Dänemark**

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART - kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022 kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
E-Mail: info@tandem-brv.de
Eintritt: kostenlos

02.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

02.09.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpsswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.09.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

02.09.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

02.09.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

02.09.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

02.09.2022 (Fr)
 15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
 Kosten: 13,00 €/Person
 Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
 Unbefestigte Wege
 TN-Zahl: max. 16 Personen
 Anfahrt in eigenem PKW
 Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
 Homepage: www.worpswede-touristik.de
 E-Mail: info@worpswede-touristik.de
 Telefon: 04792935820
 Anmeldung: erforderlich
 Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
 Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
 Bergstr. 13
 Touristinformation für
 Worpswede und das
 Teufelsmoor

02.09.2022 (Fr)
20:00 Uhr

**Projektstage "VOIX DU SILENCE" - Konzert
"von weit"**

Konzert von weit
Friedrich Gauwerky: Violoncello
Florian Uhlig: Klavier

27726 Worpswede
im Rusch 8
Haus Bertelsmann

Wolfgang Rihm - Robert Schumann

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com
Telefon: 04792-7545
Eintritt: EUR 20,--

COLOSSEUM

"Colosseum Live" – Das goldene Jubiläum Ob Colosseum das geahnt hätten, als sie sich im September 1971 erstmals auflösten? Die Konzerte des legendären Sextetts haben 2021 wieder begonnen. Die Farlowe-ClempsonClarke-Frontline ist intakt; es gibt drei Neue. Wer ersetzt nun Jon Hiseman, den 2018 tragisch verstorbenen Gründer/Drummer/Chef? Gitarrist Clem Clempson: "Malcolm Mortimer, unser neuer Drummer [Gentle Giant, Arthur Brown, Frankie Miller], geht Risiken ein wie Jon! Wir brauchten beim Jon Hiseman Memorial in Londons Shepherds Bush Empire einen Drummer. Seitdem trommelt Malcolm bei uns: Nicht wie Hiseman, sondern was der Song braucht." Auch der Saxophon-Posten ist bei Colosseum entscheidend. Clem: "Mehrere Saxer standen zur Auswahl. Eines Abends saßen wir in einer kleinen Bar in Arnis, Schleswig-Holstein, sahen das Video eines Chris-Farlowe-Songs, auf dem Kim spielte. Sein Solo haute uns um: er schien der richtige Saxophon-Spieler für Colosseum!" Kim Nishikawara tourte mit R&B-Legenden wie Cliff Bennett und Alan Price. Und der neue Greenslade? "Als die Keyboarder-Suche Fahrt aufnahm, war es Kim Nishikawara, der Nick Steed empfahl, mir Aufnahmen zusandte. Die erwiesen sich als beeindruckend!" Steed zeigte schon im August 2021 in Hamburg, wie er Colosseums Markenzeichen bedient, mit eigener emotionaler Handschrift. Mortimer, Nishikawara & Steed geben dem Farlowe-Clempson-Clarke-Triumvirat einen heftigen Kick. Farlowe hat mit 81 Jahren rein gar nichts von seiner vokalen Kraft verloren – er interpretiert klassische Colosseum-Songs mit offensichtlicher Freude und Überzeugung, vergisst auch seine berühmten Scat-Gesänge nicht und garniert "Stormy Monday Blues" mit Textzitate zwischen "Flip, Flop & Fly" und "The girl can't help it – she's in love with – me!" Clem Clempson – auf der Bühne Band- und Cheerleader – ruft Breaks aus, dirigiert dramatische Höhepunkte im Repertoire, zelebriert Solo-Passagen zum Niederknien und glänzt mit humorvollen Extras wie im epischen "Lost Angeles". Mark Clarke bleibt der Anker mit Basseinsätzen, die oft eine exquisite zweite Melodielinie einführen. Gleichzeitig ist Clarke unentbehrlich als verlässlicher Chor-Vokalist sowie gelegentlicher Leadsänger. Dies ist keine Denkmalschutz- Operation, sondern eine vibrierende Band, mit der man rechnen muss!
Uli Twelker (GOOD TIMES)

COLOSSEUM, Line up:

Chris Farlowe (lead vocals)

Clem Clempson (guitar/vocals)

Mark Clarke (bass/vocals)

Malcolm Mortimore (drums)

Kim Nishikawara (saxes)

Nick Steed (keyboards)

Veranstalter: Music Hall Worpswede

Homepage: musichall-worpswede.eu/

E-Mail: info@musichall-worpswede.de

Telefon: 04792-950139

Eintritt: EUR 38,--

Vorverkauf: Music Hall Worpswede

03.09.2022 (Sa)

08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel

Ulrike Waldeck

Malerei und Fotografie

30. Juni bis 2. Dezember 2022

Die

27726 Worpswede

Kapelle Maria Frieden

03.09.2022 (Sa)

09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit u.a.

- Obst und Gemüse

- Fleischerei

- Bäckerei

- Besen

- Kunsthandwerk

- Honig

- Blumen

und Kunst an der Wäscheleine

27726 Worpswede

Bergstraße

Dorfplatz

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

03.09.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude

Sonderausstellung vom 30. Juli – 18. September 2022

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Heinrich Vogeler und Christian Modersohn
Zeichner im Krieg
Die Ausstellung zeigt 42 bisher unbekannte Zeichnungen Heinrich Vogelers, entstanden 1917 während des ersten Weltkriegs auf dem Balkan und 50 Aquarelle und Zeichnungen Christian Modersohns aus den Jahren 1941/42, gemalt und gezeichnet während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Heinrich Vogeler nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. Er wurde als Nachrichtoffizier von 1915-1917 im Osten, vornehmlich auf dem Balkan, mit Propaganda- und Aufklärungsaufgaben betraut. Seine in diesen Jahren entstandenen Bilder und Zeichnungen wurden erstmalig 2004 im Landesmuseum Oldenburg und in der Worpsweder Kunsthalle gezeigt. Für Vogeler bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur im Leben wie in seiner Kunst, die zum vollkommenen Bruch mit dem Jugendstilkünstler, dem Illustrator, Buchkünstler, dem Gebrauchsdesigner, dem Innenausstatter und Architekten führte. Der Krieg in seiner Sinnlosigkeit, seinen Verbrechen und Gräueln bewirkte neue Erkenntnisse, die in die Einsicht zur notwendigen gesellschaftlichen Veränderung des gemeinschaftlichen Miteinanders führen müsse.

Die in dieser Ausstellung vereinigten 42 Zeichnungen entstanden im Jahr 1917 auf dem Balkan, mehrheitlich in Österreich-Ungarn und Rumänien. Es sind Zeichnungen, die zumeist topografische, architektonische und landschaftliche Motive zum Gegenstand haben. Auch figürliche Situationen, Soldaten bei ihren täglichen Verrichtungen und Tiere werden erfasst. Was vollkommen fehlt, sind Darstellungen der Kriegshandlungen, Tote, Verletzte und Ruinen. In einem Brief an Martha Vogeler bemerkt er, dass er auf die Darstellungen des Krieges in seinen Zeichnungen und Bildern fast vollständig verzichtet hätte. (Ausnahme: das Bild "Die Leiden des Krieges")
Hier zeigt er sich als Idealist, Menschenfreund und Realitätsverweigerer.

Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.
Auch Christian Modersohn blieb – wie auch seinem Bruder Ulrich – das Erleben des Krieges nicht erspart. Beide nahmen am Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion teil. Von diesem Erleben zeugt eine Auswahl von 50 Aquarellen und Zeichnungen, die Eingang in diese Ausstellung fand.

Er malte nicht nur um das Kriegsgeschehen festzuhalten, wie er es sah und in dessen furchtbaren Auswirkungen auf die Menschen und ihre Umgebung erlebte, sondern auch was davon unberührt blieb, das Leben in den malerisch in der Landschaft gelegenen Hütten und Dörfern, die mich besonders zwischen Don und Wolga zutiefst beeindruckten. Oder in Bjelgorod, wo er in der Kathedrale inmitten zerschossener Ruinen den Messen beigewohnt hatte, und sehen und hören konnte, wie die tiefgläubigen Menschen in ihren wunderbaren Gesängen Trost fanden. Auf dem Platz vor der Kathedrale zeichnete er eine alte Frau mit Kopftuch und durchdringend fragendem Blick; "warum dieser Krieg?"

Dann die Kinder, und eine, sich wie um ein stilles Feuer lagernde, ihre Lieder vom Don singende Gruppe junger und alter Frauen. Ihr gemeinsamer Gesang erschien wie ein Licht in ihrer Mitte, das verband; so schön sagte es Lew Kopelew, der unvergessene, mit Christian Modersohn befreundete russische Literaturwissenschaftler, als er das Blatt in Händen hielt.

Für Christian Modersohn war das Erlebnis der russischen Landschaft und der Menschen dieses Landes so eindrücklich, dass er in späteren Jahren mehrere Reisen dorthin unternahm. Er freundete sich mit Jan Vogeler und Lew Kopelew an und setzte sich zeitlebens für die Aussöhnung und Freundschaft beider Länder ein. Immer wieder erzählte er von der lebensrettenden Hilfe der drei jungen Russen, und seiner Dankbarkeit, die für ihn lebensbestimmend wurde.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

03.09.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

03.09.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

03.09.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/index.html
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

03.09.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

03.09.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.09.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

03.09.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

03.09.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

03.09.2022 (Sa)
14:00 bis 16:00 Uhr

Worpswede im Nationalsozialismus

Die Führung erinnert an die Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten während des Nationalsozialismus. Die restriktiven Kunst- und Kulturauffassungen der Nationalsozialisten betrafen besonders die jüdischen Mitbürger:innen und die Künstlerschaft des Ortes. Heinrich Vogeler, Fritz Mackensen, Paula Modersohn-Becker und andere Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt des Spaziergangs zu den Orten ihres Lebens. Führung inklusive eines Museumsbesuches.

Termine:

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 17 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 17,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.09.2022 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: torfschiffe.de

E-Mail: buchung@torfschiffe.de

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

03.09.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

03.09.2022 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

03.09.2022 (Sa)
16:30 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler und Asta Lange
"Ich werde sie malen als Frühling ... als
Werden" - damit beschreibt Heinrich Vogeler
seine Beziehung zu Asta Lange

27726 Worpswede
Bauernreihe
Bötj'ersche Scheune

Veranstalter: Heinrich-Vogeler-Gesellschaft e.V.
Homepage: www.heinrich-vogeler.de
Telefon: 04792 - 4844
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: kostenlos

03.09.2022 (Sa)
18:30 bis 22:00 Uhr

Silbermond - Open Air
Special Guests: Tonbandgerät & Egon Werler

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Jacob-Frerichs-Straße 1
Stadthalle Osterholz-
Scharmbeck

Endlich ist es soweit: Die Bautzener / Berliner Pop-Band Silbermond startet ihre Open-Air-Konzertserie und Osterholz-Scharmbeck ist dabei. Vieles ist anders, vieles ist neu, vieles wiegt schwer, aber eines wollen die Musiker wieder mit all ihren Fans teilen: "Wir stehen zusammen, wir sind eine große Familie, wir alle brauchen die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und wir alle lieben die Live-Musik.", sagt Johannes Stolle, Bassist der Band. Am Samstag, den 3. September 2022, darf sich das Publikum auf einen musikalischen Sommerabend der Superlative freuen, den "The Voice Kids"-Gewinner Egon Werler eröffnen und "Tonbandgerät" als weiterer Support-Act bereichern wird.

Egon hat sich in der "The Voice Kids"-Staffel 2021 für das Team von Stefanie Kloß entschieden und gewann den Titel. "Team Steff" steht im Kosmos von "The Voice of Germany" und "The Voice Kids" dafür, dass die Talente, die sich für ihr Team entscheiden, besonders intensiv und nachhaltig begleitet werden. Die Ankündigung, dass der junge Gewinner in diesem Sommer die Chance bekommt, vor Tausenden Silbermond-Fans zu spielen, unterstreicht die unterstützende Haltung von Stefanie deutlich.

Am 20. März 2022 trat die Band nach zwei Jahren erstmals wieder live auf, um bei der Kundgebung "Sound of Peace" am Brandenburger Tor Solidarität zu zeigen. Mit ihren Songs "Irgendwas bleibt" und dem Friedenslied "Weiße Fahnen" berührte die Band 15.000 Besucher vor Ort sowie Millionen Zuschauer an den Bildschirmen und sandte ein starkes emotionales Signal für Freiheit, Frieden und Demokratie. Mit der Veranstaltung wurden über 12 Millionen Euro für die Menschen der Ukraine gesammelt.

Schon mit "Leichtes Gepäck" zeigte die Band, dass Mut und künstlerische Weiterentwicklung zusammengehören. Mit dem Album "Schritte" begegnen wir einer eingeschworenen Künstlergemeinschaft, die sich vollends selbstbewusst und souverän äußert – und auch positioniert. Mal zu sehr persönlichen, mal zu gesellschaftlichen Themen.

Veranstalter: Stadmarketing Osterholz-
Scharmbeck
Homepage: www.stadthalle-ohz.de
Eintritt: EUR 52,70 bis EUR 52,70

03.09.2022 (Sa)
20:00 Uhr

Alin Coen - BEI DIR TOUR
Infos folgen

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 28,20
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

03.09.2022 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.
Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.
Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!
Termine: jeden 1. Samstag im Monat
Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 13 € pro Person
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,
Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede